

Afrika als Thema: Abstrakt und ausdrucksstark

Krippenmuseum: Sonderausstellung zum 20-jährigen –
Ab dem ersten Advent in Glattbach geöffnet

GLATTBACH. Zu seinem 20-jährigen Bestehen stellt das Krippenmuseum jetzt ein Thema in den Vordergrund: Krippen aus Afrika. Der Reiz liegt in der Vielfalt der Darstellungsarten. Geöffnet ist ab dem ersten Advent.

Ausdrucksstarke Personen wechseln in der Ausstellung mit abstrakten Gestaltungsformen. Eines zeichnet die Krippen aus den unterschiedlichen Kulturkreisen des afrikanischen Kontinents gemeinsam aus: Sie bauen auf Motiven und Materialien ihrer Heimatländer auf.

Im Mittelpunkt des Afrikaraums des Museums steht ein Krippenbaum aus Zedernholz, der ringsum beschnitzt ist und das christliche Weihnachtsgeschehen von der Verkündigung bis zur Flucht der Heiligen Familie nach Ägypten darstellt. Die weiteren Ausstellungsstücke in diesem Raum des Museums stammen aus Tansania, Ruanda, Togo, Kamerun, Kenia, Senegal, Burkina-Faso, dem Kongo und aus Ägypten. Um die Präsentation der Ex-



»Flucht nach Ägypten«: Die Figurengruppe ist aus Ton hergestellt.

ponate nicht zu beeinträchtigen, sind Dekorationen sparsam eingesetzt. Besonderen Wert legen Jürgen und Leni Stenger, die Leiter des Glattbacher Krippenmuseums, auf landestypische Dekorationsmittel, die sich dem Charakter des Ursprungslands der jeweiligen Krippen anpassen. Erläuterungstafeln über Länder und deren Bezug zum Christentum sowie Materialbeschreibungen und Hinweise zu den Herstellungsprozessen sind Orientierungshilfen für die Besucher. Jedes einzelne Exponat enthält Angaben über Herkunft und Fertigungsmaterial.

Zusammen mit traditionellen und modernen Krippen aus Deutschland, Europa und vor allem aus Südamerika erwartet die Besucher in Glattbach auch im 20. Jahr des Krippenmuseums eine besinnlich stimmende Ausstellung.

Am 12. Dezember gibt es im Museum einen Festakt mit dem Würzburger Domkapitular Jürgen Lenssen, aus dessen Grundsammlung das Museum hervorgegangen ist.

Roland Fischer

Zahlen und Fakten: Krippenmuseum Glattbach

Gründung: 1988

Ort: ehemaliges Stengerhaus neben der Kirche

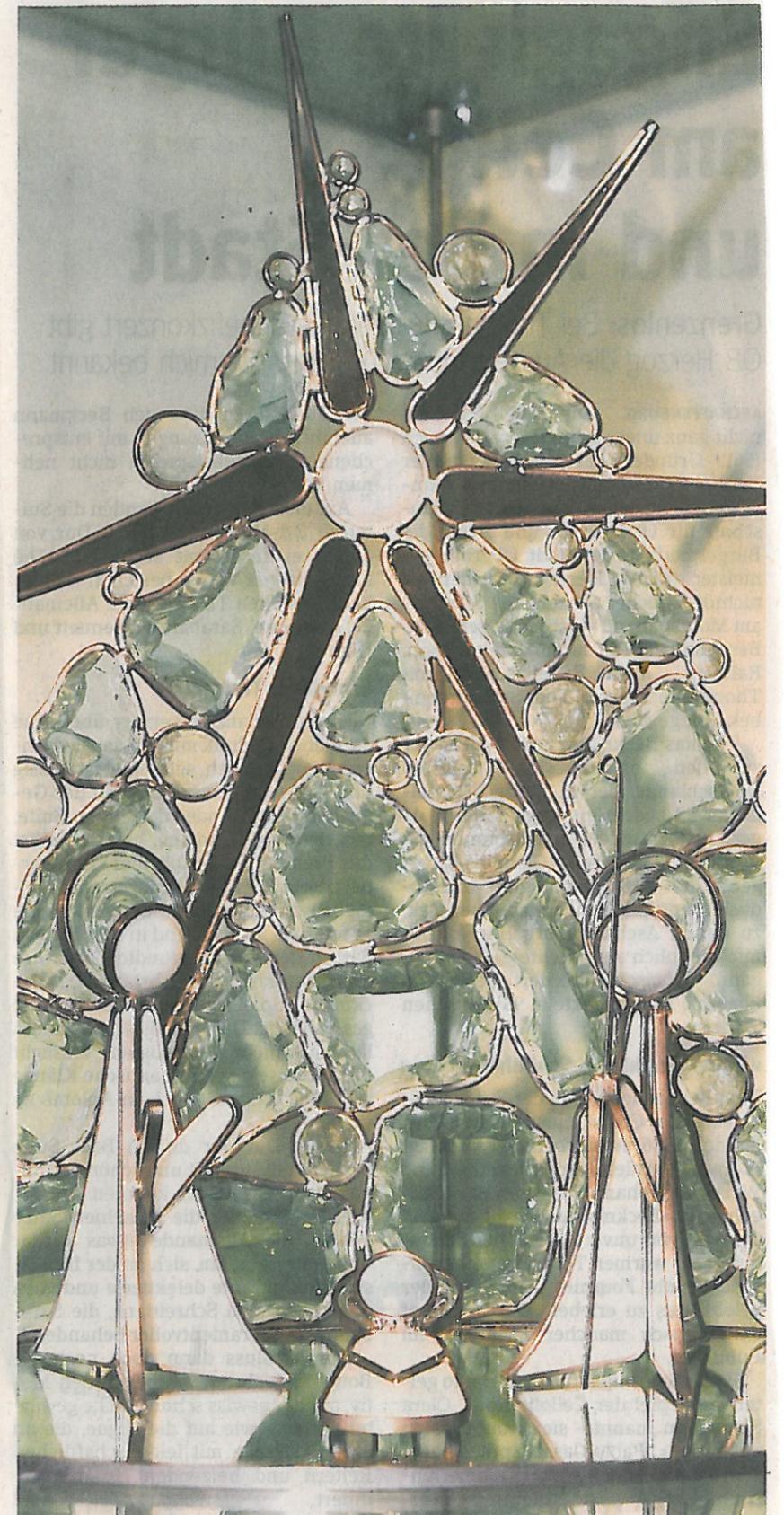
Präsentationen: 1200 Krippen (jeweils rund 500 ausgestellt)

Öffnungszeiten: 1. Advent bis Dreikönig: Dienstag bis Samstag 14 bis 18 Uhr; Sonntag und Feiertag 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr (24. und 31. Dezember geschlossen); nach Dreikönig bis Ende Januar: Sonn- und Fei-

ertag 14 bis 18 Uhr; Besichtigung durch Gruppen nach Voranmeldung im Rathaus, Tel. 0 60 21/34910.

Eintrittspreise: Erwachsene: 2 Euro, Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre: 1 Euro, Schulklassen ab 10 Personen: jeweils 50 Cent, Gruppen ab 10 Personen: jeweils 1 Euro.

Leiter: Jürgen und Leni Stenger, Tel. 0 60 21/48272. *fi*



Afrikanische Kunst zeigt das Krippenmuseum in Glattbach – so zum Beispiel den Krippenberg des Glaskünstlers Peter Stommel aus Bottrop.

Fotos: Peter Rogowsky